



# DER KOMET.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Sechszehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 70.

Sonntag, den 6. April.

1845.

## Das Osterfest in Leipzig.

Es zogen bleiche Lichtgestalten  
 Vom fernen dunkeln Osten her,  
 Und das geheimnißvolle Walten  
 Der Nacht schwand immer mehr und mehr;  
 Von unsichtbarer Hand getragen,  
 Erschien auf einem goldnen Wagen  
 Der freundliche Morgen, und Ost und West  
 Begrüßten mit Jubeln das Osterfest.  
 Als lieber, gastlicher Gefährte  
 Kam es zur alten Lindenstadt  
 Mit holder, traulicher Geberde  
 Verlangend eine Ruhestatt,  
 Kam es doch nur, um zu verkünden,  
 Daß er, der sich für unsre Sünden  
 Zum Opfer darbrachte — trotz Falschheit und List  
 Der Feinde — vom Tode erstanden ist.  
 Drum war es auch in jedem Hause,  
 Im königlichen Prunkpalast,  
 Wie in des Bettlers dumpfer Klause  
 Ein lieblicher, willkommener Gast.

Mit Schonung dämpfte es die Schmerzen  
 Der leidenden, bedrängten Herzen,  
 Und füllte die freie entfesselte Brust  
 Des Jünglings mit rosigem Lieb' und Lust.

So lenkte es die leisen Schritte  
 Dahin, wo noch der Lampe Schein  
 Die Fenster einer morschen Hütte  
 Erleuchtete, und sah hinein  
 Und schaute mit betrübten Blicken,  
 Daß keine Freude, kein Entzücken,  
 Noch Lächeln von frohlicher, glücklicher Schaar  
 Es jubelnd begrüßte, wie voriges Jahr.

Nur schwere, dumpfe Seufzer hallten  
 Aus einer bangen Brust hervor,  
 Und innige Gebete schallten  
 Laut zu dem Herrn der Welt empor;  
 Denn in der Blüthe seiner Jahre  
 Hinweggerafft, lag auf der Bahre  
 Der zärtlichste Vater und Gatte der Welt,  
 Von geistigen, finstern Mächten gefällt.

Es neigt mit liebevollem Sehnen  
 Sich über ihn sein treues Weib,